

Henriette Reker

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

-per Mail-

Zusammenschluss Kölner Initiativen

Köln, 15. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für die sachlich vorgetragene Kritik an meiner Stellungnahme in der Aktuellen Stunde des Rates betreffend der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und soziokulturellen Initiativen. Ich nehme mir die Kritik zu Herzen und möchte Ihnen darauf antworten.

Mit meinem ausdrücklich an die Mitglieder des Stadtrates formulierten Beitrag verfolgte ich die Absicht, die gewählten Vertreterinnen und Vertreter darum zu bitten, bei allen Entscheidungen und Zusagen die Balance zwischen Wünschenswertem und Machbarem einzuhalten. Diese Entscheidungen betreffen längst nicht nur Projekte und Maßnahmen, die sich mit soziokulturellen Themen befassen, sondern damit habe ich alle Themen angesprochen, mit denen sich die Ratspolitik befasst. In Zeiten der Rezession sind die finanziellen Mittel der Stadt Köln begrenzter als in den vergangenen Jahren. Teile der Fachverwaltung sind, wie Sie richtig schreiben, mit ihren personellen Ressourcen am Limit des Darstellbaren.

Vor diesem Hintergrund gebietet es der Respekt vor allen engagierten Kölnerinnen und Kölnern, dass wir ehrlich mit ihnen umgehen und ihnen diese Schwierigkeiten und Zielkonflikte nicht vorenthalten. Zu oft wurde schon zu viel versprochen und zu wenig eingehalten. In den Vorträgen der Aktuellen Stunde in der vergangenen Ratssitzung wurden eine Vielzahl von Projekten und Bauvorhaben angesprochen, die im Übrigen nicht alle dem kulturellen oder soziokulturellen Bereich zugeordnet werden können. Eine parallele Umsetzung all der vorgestellten Wünsche ist nicht möglich, und ich sehe es als meine Aufgabe, die Problematik realistisch zu kommunizieren.

Bei meiner Stellungnahme ging es mir um diese grundsätzliche Einsicht. Es war keinesfalls meine Absicht, das Engagement der vielen ehrenamtlichen Initiativen nicht ausreichend zu wertschätzen, auf deren Mitarbeit wir angewiesen sind.



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Ihre Kritik trifft mich deshalb besonders, weil ich mich sowohl in meiner Zeit als Sozialdezernentin als auch als Oberbürgermeisterin für viele der Initiativen, die das Schreiben vom 14. September 2023 mitgezeichnet haben, mit großem Engagement eingesetzt habe – und zwar mit Erfolg.

Gerne tausche ich mich mit Ihnen dazu aus, wie die Einbindung der zivilgesellschaftlich Engagierten in Zukunft noch besser funktionieren kann. In einem ersten Schritt habe ich, wie Ihnen bereits bekannt ist, den kommissarischen Leiter des Liegenschaftsamtes damit beauftragt, das Gespräch mit Ihnen zu suchen. Ich biete Ihnen an, auf Grundlage dieses Austauschs einen späteren gemeinsamen Termin zu vereinbaren.

-
Freundliche Grüße

Hilke Reker